



Antrag

der Abgeordneten **Inge Aures, Natascha Kohnen, Florian von Brunn, Margit Wild, Markus Rinderspacher, Annette Karl, Ruth Müller, Florian Ritter, Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Christian Flisek, Harald Güller, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Öffentlicher Personennahverkehr in Bayern: Durchführung einer Expertenanhörung zur Evaluierung von Defiziten und Verbesserungsvorschlägen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr führt eine Expertenanhörung zur Herausarbeitung von Defiziten und Verbesserungsvorschlägen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Bayern durch.

Dabei sollen aktuelle Problemstellungen beschrieben und analysiert sowie Lösungs- und Verbesserungsvorschläge für künftige Maßnahmen benannt werden.

Im Rahmen der Anhörung sollen folgende Fragestellungen behandelt werden:

- Wie wird der ÖPNV im Freistaat Bayern insgesamt bewertet (Stärken/Schwächen, Entwicklungspotenziale, Nutzerfreundlichkeit, Streckennetz, flächendeckende Verfügbarkeit)?
- Wie kann der ÖPNV speziell im ländlichen Raum ausgebaut werden? Wie kann der ÖPNV in den Ballungsräumen verbessert werden?
- Welche Vorteile hat der ÖPNV mit Blick auf verkehrs-, umwelt- und sozialpolitische Zielsetzungen?
- Welche Investitionen müssen getroffen werden, um die beschriebenen Ziele zu erreichen?
- Welche Finanzausstattung hat der ÖPNV in Bayern im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern?
- Ist die Fahrpreis- und Tarifgestaltung nutzerfreundlich und sozial gerecht? Wenn nein, welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es unter diesem Gesichtspunkt?
- Welche Verantwortlichkeiten bzw. Zuständigkeiten gibt es im ÖPNV in Bayern und sind diese eindeutig geregelt?
- Welche Rolle spielt der ÖPNV bei der Verwirklichung einer klimafreundlichen Mobilität in Bayern?

Begründung:

Bayern braucht die Verkehrswende hin zu einer umwelt- und klimafreundlichen Mobilität, die für jeden erschwinglich ist. In Zukunft wird der ÖPNV eine immer größere und wichtigere Rolle bei den Verkehrsträgern einnehmen.

Der Verkehrssektor ist in Bayern einer der Hauptverursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen. Es ist also einerseits im Interesse des Klimaschutzes, den Wandel

weg vom motorisierten Individualverkehr hin zu mehr öffentlichen Verkehrsmitteln zu lenken.

Andererseits kann mit einem attraktiven Ausbau des ÖPNV auch verstopften Straßen und Staus vorgebeugt werden und so ein Verkehrskollaps – gerade in den Ballungsräumen – verhindert werden.

Im ländlichen Raum weist der ÖPNV nach wie vor erhebliche Defizite bei Abdeckung und Taktung auf, die es zu beheben gilt. Auch in den Ballungsräumen muss die Abdeckung durch den ÖPNV verbessert werden. Gerade dort muss auch Überlastung und Ausfällen in Zukunft besser vorgebeugt werden.

Es ist deswegen unumgänglich, die existierenden Probleme im Bereich des ÖPNV in Bayern deutlich anzusprechen und Lösungsansätze zu entwickeln. Hierfür benötigen wir eine Bestandsaufnahme und den sachkundigen Rat externer Experten. Daher ist es dringend angebracht, eine Expertenanhörung im federführenden Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr zu veranlassen.